

A close-up photograph of a brown bear's face, looking directly at the camera. The bear's fur is thick and brown, with some snow or frost on its nose and muzzle. The background is a soft, out-of-focus grey.

NIEDERÖSTERREICH

Waidmanns Unbill: Ermittlungen  
gegen Josef Pröll, Christian Konrad  
und Co.



VON NICOLE FRIESENBICHLER

Bild: PD/Museum Olten



**Gegen drei der berühmtesten Jäger des Landes laufen Ermittlungen wegen Tierquälerei. Das Justizministerium hat einen Vorhabensbericht der Staatsanwaltschaft Wien abgesegnet, nun werden Ex-Vizekanzler Josef Pröll, Ex-Raiffeisenchef Christian Konrad sowie der Lobbyist Alfons Mensdorff-Pouilly als Beschuldigte geführt. Alle drei schweigen zu den Vorwürfen.**

Seit zwei Monaten laufen Ermittlungen gegen einige der berühmtesten Jäger des Landes. Tierquälerei durch Massenzucht und Massenabschuss lauten die Vorwürfe, mit denen sich der frühere ÖVP-Vizekanzler Josef Pröll, Ex-Raiffeisenchef Christian Konrad, Waffenlobbyist Alfons Mensdorff-Pouilly und Peter Lebersorger, Generalsekretär des Bundesjagdverbandes, konfrontiert sehen. Wie bei allen prominenten Beschuldigten musste die Staatsanwaltschaft Wien auch

in diesem Fall erst einen Vorhabensbericht an das Justizministerium schicken. „Ende des Jahres ist der Bericht wieder zurückgekommen, seit Jänner laufen die Ermittlungen“, sagt die Sprecherin der Staatsanwaltschaft Wien, Nina Bussek.

Die Ermittlungen gehen auf eine [Anzeige](#) des Tiersehüters Martin Balluch zurück. Der Vorsitzende des [Vereins gegen Tierfabriken \(VGT\)](#) hatte bereits vergangenen April bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten eine Sachverhaltsdarstellung gegen die prominenten Waidmänner eingebracht. Dort trat man die heikle Causa an die Staatsanwaltschaft Wien ab. Nachdem das Justizministerium grünes Licht gegeben hat, wurden nun offiziell Ermittlungen eingeleitet. Danach wird entschieden, ob es zu einer Anklage kommt – oder ob die Ermittlungen eingestellt werden.

5

DISKUTIEREN SIE MIT NICOLE FRIESENBICHLER

*Sollte die Gatterjagd verboten werden?*

## Sogar Balluch wundert sich

Dass es zu Ermittlungen gekommen ist, wundert sogar Balluch, der als einer der ersten Zeugen einvernommen wurde. „Ich war erstaunt, dass diese Sache mit so viel Nachdruck verfolgt wird“, sagt er. Denn grundsätzlich ist die Jagd vom Strafbuch ausgenommen. Und die [Gatterjagd](#) – als Auslöser der Anzeige – ist in Niederösterreich nicht verboten.

## DAS SCHWEIGEN DER JÄGER



Ex-Landesjägermeister Christian Konrad und sein Nachfolger Josef Pröll wollen sich zu den Vorwürfen nicht äußern.

Bild: APA/NÖ LJV

Dennoch scheint die Wildschwein-Jagd, die am 23. November 2013 in einem Gatter in Kaumberg nahe Lilienfeld stattgefunden hat, ein Nachspiel zu haben. Alt-Landesjägermeister Christian Konrad – derzeit Vorstand der Hans-Dujcik-Privatstiftung, der das Grundstück gehört, lud prominente Waidmänner – darunter Pröll und Mensdorff-Pouilly – zum Abschuss ein. 93 Wildschweine wurden dabei laut Balluchs Sachverhaltsdarstellung unmittelbar getötet. 60 weitere angeschossene Tiere sollen nach Angaben von Zeugen, die bei der Treibjagd mitgeholfen haben, erst in den Tagen darauf verendet sein. „Die Jäger treiben die Tiere den Zaun entlang und schießen einfach in die Herde hinein, ohne richtig zu treffen. Das hat mit waidgerechter Jagd nichts mehr zu tun“, sagt Balluch. Hinzu komme, dass in dem Gatter viel zu viele Tiere, darunter auch Rehe und Hirsche, auf zu engem Raum gehalten werden. Besonders die Rehe müssten Hunger leiden, weil die Wildschweine sie von den Futterstellen vertreiben. „Die Tiere erleiden dadurch unnötige Qualen.“

NZZ.at hat den niederösterreichischen Landesjagdverband mehrmals vergeblich um eine Stellungnahme gebeten. Weder Pröll noch Lebersorger wollten sich zu den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft äußern. In der Vergangenheit hatten beide die Vorwürfe zurückgewiesen, ohne näher darauf einzugehen. Als der ORF im Juni 2014 in einem „Report“-Beitrag über die Gatterjagd in Kaumberg berichtete, verweigerten sie ein Interview. Als das ORF-Team die Auslage des Büros des niederösterreichischen Landesjagdverbands im 8. Wiener Gemeindebezirk filmte, erhielt die Redakteurin [vor laufender Kamera](#) einen Beschwerde-Anruf von Pröll. Konrads Rechtsanwalt teilte auf Anfrage von NZZ.at mit, dass laufende Verfahren nicht kommentiert würden. Mensdorff-Pouilly weilt im Ausland, auch er war für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

*Nicole Friesenbichler ist freie Journalistin in Wien. Sie schreibt für das Magazin Medienmanager und MM flash, WirtschaftsBlatt und verschiedene Corporate-Publishing-Magazine des Bohmann-Verlages. Davor Praktika u.a. bei Der Standard, Kurier, ORF NÖ und ORF ECO.*



5

DISKUTIEREN SIE MIT NICOLE FRIESENBICHLER

*Sollte die Gatterjagd verboten werden?*

